



Rote Linie: Touristischer Rundgang
Grüne Linie: Barrierefreier Rundgang
 >>> Gefälle/Steigung
 Euro-WC

Herzlich willkommen in der Wein-, Sekt- und Rosenstadt Eltville am Rhein!

Neben diesen drei reizvollen Attributen besitzt die Stadt eine bezaubernde Altstadt mit zahlreichen historischen Bauwerken, beschaulichen Plätzen und eine romantische Rheinuferpromenade. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Rundgang durch die verwinkelten Gassen.

1 Ältestes Rathaus der Stadt



Das älteste Rathaus in der Schmittstraße, Ecke Grabengasse, trägt im Erdgeschoss die Jahreszahl 1511. Das Gebäude wurde bis 1827 als Rathaus genutzt. Gegenüber befindet sich die alte „gemeine Badstube“, die im Jahr 1512 erstmals urkundlich erwähnt wurde.

2 Am Breitenstein



Der Platz am Breitenstein war einst Wehr- und Gerichtsplatz. Er wird heute im Volksmund Entenplatz genannt. Der hier aufgestellte Entenbrunnen – geschaffen von Bonifazius Stirnberg – erinnert an die Enten, die in dem bis 1900 offen vorbei fließenden Bach schwammen.

5 Sebastiansturm



sich das Hospital außerhalb der Stadtmauer.

Der Sebastiansturm mit dem Standbild des Stadtpatrons, des heiligen Sebastianus, bildete einst den südwestlichen Eckpfeiler der Stadtbefestigung. Rings um den Turm war ehemals das Fischerviertel. Über der Mündung des durch den Stadtgraben fließenden Kiedrichbachs befand

6 Martinstor



Das Martinstor ist das einzige erhaltene Stadttor. Durch dieses Tor fuhren die mit den Weinfässern beladenen Fuhrwerke zum Rheinufer, wo sich vor der Burg der Verladekran befand. Die drei weiteren Tore waren: das Holztor im Norden, das Kappeltor im Westen und das Sülztor im Osten.

7 Eltzer Hof



St. Victor und St. Peter aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Der Eltzer Hof besteht aus einer Gebäudegruppe zwischen Rosen- und Martinsgasse. Der südliche Teil des Westflügels wurde nach 1577 erbaut, der nördliche Teil 1905. Auf der Ostseite rheinseitig steht das Kavaliershhaus von 1600, daran anschließend in der Rosengasse die Häuser der ehemaligen Mainzer Stifte

3 Sohlern'scher Hof



zierte. Er gründete damit eine der ersten deutschen Sektcellereien.

1811 erwarb Matheus Müller den Sohlern'schen Hof in der Leergasse. Er begann hier mit einer Weinhandlung, die ab 1837 auch Sekt produzierte. Er gründete damit eine der ersten deutschen Sektcellereien.

4 Stadtmauer



Am unteren Ende der Leergasse erhebt sich die Stadtmauer noch in ihrer vollen Höhe. Hier, wie an mehreren anderen Stellen in der Altstadt, befinden sich noch Reste der Eltviller Stadtbefestigung, die nach der Stadterhebung 1332 errichtet wurde. Vor dieser Mauer befanden sich ein 20m breiter und 5m tiefer Graben und im Abstand von ca. 80m Halbschalentürme, die der Direktverteidigung dienten. Am Kiliansring und am Gelben Haus sind noch zwei Halbschalentürme erhalten. 1689 wurden die Wehrgänge abgebrochen. Danach wurden Häuser an oder auf die Mauer gebaut.

8 Haus Rose



Wolfgang von Goethe

Das Haus Rose wurde 1480 erstmals als Hof „uff der Rosen“ erwähnt. Der Adelshof ging im 17. Jahrhundert in bürgerlichen Besitz über und wurde zum Gasthof „Zur güldenen Rose“ umgestaltet. Das Haus in seiner heutigen Form stammt aus dem Jahr 1739. Der prächtige Gastsaal, in dem Johann Wolfgang von Goethe 1814 speiste, ist noch erhalten.

9 Alte Schule



Die „gemeine“ Schule wurde einst auf dem Kirchenhügel errichtet. Das Fachwerkobergeschoss stammt aus dem 16. Jahrhundert. In der Eltviller Schule wurde schon, als die Mainzer Erzbischöfe hier residierten, Latein gelehrt. Seit 1584 sind die Namen aller Schulmeister im Eltviller Oberamtsbuch vermerkt.

10 Kurfürstliche Burg



Die Burg wurde ab 1330 auf einer im Zollkrieg zerstörten Vorgängerbürg durch Balduin von Trier erbaut. Weiterbau und Fertigstellung erfolgten bis ca. 1350 durch Heinrich von Virneburg. Im 14. und 15. Jahrhundert war die Burg Residenz der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten. 1635 wurde sie bis auf den Wohnturm durch die Schweden zerstört. Nur der Ostflügel wurde 1682/83 in veränderter Form wieder aufgebaut. Die Gutenberg-Gedenkstätte im Turm erinnert an den Erfinder der Buchdruckerkunst mit beweglichen Lettern, der hier 1465 die einzige Ehrung seines Lebens erhielt.

11 Rosengarten



von der Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde das Prädikat „Rosenstadt“.

Die Rosen an der Burgmauer, im Burggraben und an der Rheinpromenade erfreuen viele Besucher. Mehr als 20.000 Rosenstöcke, darunter Neuzüchtungen wie die Rosen „Stadt Eltville“ und „Schönes Eltville“ verwandeln sich im Frühsommer in farbenprächtigen Blütenmeere. Im Jahr 1988 erhielt Eltville von der Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde das Prädikat „Rosenstadt“.

12 Burg Crass



Die Burg Crass - ehemals Freihof genannt - ist das älteste Bauwerk der Stadt, lag jedoch außerhalb der Stadtmauer. Das Haus ist im Kern romanisch und gotisch. Um 1840 wurde es neugotisch verändert. Ein Fußweg führt vom Leinpfad durch die Gartenanlagen der Burg Crass zur Rheingauer Straße.

13 Stadtturm



Der Stadtturm war ehemals Teil des Sülzttores, das die Stadt nach Osten absicherte. Ab 1753 diente er als Stadtgefängnis. Im 19. Jahrhundert wurde der Turm neugotisch umgestaltet. Heute beherbergt er das städtische Archiv als „Zentrum der Eltviller Stadtgeschichte“.

14 Burgplatz und Burgstraße



Der Burgplatz und die Burgstraße präsentieren sich mit reizvollen Fachwerkhäusern aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Das „Gelbe Haus“ wurde nach 1635 direkt auf die Stadtmauer gebaut. Über mittelalterliches Pflaster in der Burghofstraße führt der Weg zum Gensfleischhaus.

15 Gensfleischhaus



Das Gensfleischhaus war Teil eines alten Adelshofes, der den Vorfahren von Johannes Gutenberg, dem Erfinder der Druckkunst mit beweglichen Lettern, gehörte. Hier wohnte von 1434 bis 1447 Friele Gensfleisch, der Bruder des Erfinders. Das Haus trägt im oberen Stockwerk die Jahreszahl 1681.

16 Langwerther Hof



Er enthält Bauteile von vor 1660. Die Häusergruppe an der Westseite zur Kirchgasse ziert reiches Fachwerk.

Das in sich geschlossene Anwesen ist durch den Ankauf der einzelnen Häuser entstanden. Herzstück ist der Stockheimer Hof, der um 1550 erbaut und 1711 durch Freiherr Langwerth von Simmern erworben wurde. Der Lichtenstern'sche Hof an der Rheingauer Straße wurde um 1669 errichtet.

17 Hof Bechtermünz



Mittelpunkt des Bechtermünzhofes ist ein stattlicher Renaissance-Bau. Er war ehemals Eigentum der Gebrüder Bechtermünz, die hier eine Druckerei betrieben, in der bereits zu Gutenbergs Lebzeiten und vermutlich auch mit seiner Hilfe gedruckt wurde.

18 Katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul



welche in der Zeit von 1405 bis 1410 entstanden ist.

Das spätgotische Gotteshaus wurde um 1350 bis 1440 erbaut. Die nach einem Blitzschlag abgebrannte Turmspitze wurde 1686 durch eine barocke Haube ersetzt. Im Inneren finden sich bedeutende Werke der Malerei und Bildhauerkunst. In der Turmhalle beeindruckt die Darstellung des „jüngsten Gerichts“,

19 Marktplatz



Der Marktplatz vereint Bauten aus mehreren Jahrhunderten. Das zweitälteste Rathaus von 1827 bis 1862 stammt wie die übrigen Häuser an der Ostseite des Platzes aus der Barockzeit. Neben alten Fachwerkhäusern erkennt man Bauten aus dem 19. Jahrhundert und den Stadtbrunnen des Bildhauers Finger-Rokitnitz von 1989. Hier endet der Rundgang durch die historische Altstadt. Genießen Sie zum Abschluss das vielfältige gastronomische Angebot in der Wein-, Sekt- und Rosenstadt.

Lust auf mehr?

Lassen Sie sich von fachkundigen Gästeführerinnen und Gästeführern die abwechslungsreiche Stadtgeschichte näher bringen.

Rundgänge durch die Altstadt werden von April bis Oktober jeden Samstag um 15 Uhr angeboten. Treffpunkt ist der Obere Burghof der Kurfürstlichen Burg (Nr. 10 im Stadtplan).

Des Weiteren stehen jedes Jahr zahlreiche Themenführungen in Eltville und seinen Stadtteilen sowie im Kloster Eberbach auf dem Programm. Bitte beachten Sie die Ankündigung in Presse und Internet.

Gerne vermitteln wir Ihnen auch individuelle Gruppenführungen. Hier ein Auszug aus unserem vielfältigen Erlebnisangebot:

„Die historische Altstadt von Eltville“

Altstadtführung mit Kurfürstlicher Burg, Kirche und Adelshöfen

„Auf Gutenbergs Spuren in Eltville“

Erinnerungen an das Leben und Wirken Gutenbergs in Eltville: Altstadtrundgang mit Besichtigung der Gutenberg-Gedenkstätte, auf Wunsch mit Gästeführer im Gutenberg-Kostüm und mit Druckvorführung an der historischen Florentiner Druckpresse

„Rosenstadt Eltville“

Führung durch die Rosenanlagen, fachliche Begleitung durch einen Stadtgärtner (maximal 30 Personen, Hauptblütezeit Mai und Juni)

„Literarischer Spaziergang“

Eltville durch die Brille der Dichter gesehen

„Altstadt mit Umtrunk in der Kurfürstlichen Burg“

Altstadtführung durch Eltville mit Sektempfang bzw. 3er Weinprobe in der Kurfürstlichen Burg

Stadtspiel: „Ich seh’ etwas, was du nicht siehst...“

Kinder lernen spielerisch die Stadtgeschichte kennen (auch für Familien und Erwachsenengruppen geeignet)

„Weinbergswanderung nach Rheingauer Art“

Geführte Wanderung durch die Weinlagen von Eltville und Umgebung, mit Weinverkostung und rustikaler Einkehr beim Winzer

Die Mitarbeiterinnen der Tourist-Information beraten Sie gerne.

Herausgeber:

Magistrat der Stadt Eltville am Rhein
Tourist-Information und Kulturamt
Rheingauer Straße 28, 65343 Eltville am Rhein
Telefon 06123 9098-0, Telefax 06123 9098-90
touristik@eltville.de, www.eltville.de

Text:

Helga Simon (nach Kremer, H.: „Historische Bauten in der Eltviller Altstadt“; Rheinische Kunststätten, Heft 129: „Eltville im Rheingau“; „Eltville am Rhein - 650 Jahre Stadt“; Kratz, W.: „Eltville – Baudenkmale und Geschichte, Teil 1+2“) und Tourist-Information und Kulturamt Eltville am Rhein



Auch ein Besuch der Eltviller Stadtteile lohnt sich. Hier erwarten Sie ebenfalls zahlreiche Sehenswürdigkeiten.

Erbach



Die von Weinbergen der weltberühmten Weinbergslage Marcobrunn umgebene katholische Pfarrkirche St. Markus wurde in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts erbaut und 1720 bis 1730 wesentlich erweitert. Die evangelische Johannes-

kirche aus dem 19. Jahrhundert, zahlreiche alte Adelshöfe und das zum Hotel umgebaute Schloss der preußischen Prinzessin Marianne zeugen noch heute von der Bedeutung des Ortes und vom einstigen Reichtum seiner Bewohner.

Hattenheim



Das Weindorf an der Rheinfront mit seinem wohl erhaltenen Ortskern begeistert immer wieder seine Besucher. Der idyllische Marktplatz, die mit dem für den Rheingau einmaligen Kratzputz verzierten Fachwerkhäuser, die barocke

Pfarrkirche St. Vincenz, die aus dem 11. Jahrhundert stammende Turmburg, seit 1462 in Besitz der Freiherrn Langwerth von Simmern, und die zahlreichen alten Guts- und Adelshöfe erinnern an längst vergangene Zeiten.

Martinthal



Der Ort – früher als Neudorf bekannt – ist von Weinbergen eingerahmt. Sehenswert ist die kleine gotische Pfarrkirche, heute als Kulturkirche für Veranstaltungen genutzt, und der Marktplatz mit dem ehemaligen Rat-, Back- und Wirtshaus,

welches sich als reich geschmückter Fachwerkbau aus dem 16. Jahrhundert präsentiert. Dort befindet sich auch die Figur des Stehkragenwinzers von Bonifazius Stirberg. Eine vom gleichen Künstler in Anlehnung an eine Weinbergslage geschaffene Wildsau-Gruppe begegnet Ihnen am Ortsausgang Richtung Schlangenbad.

Rauenthal



Der wehrhaft erscheinende spätgotische Turm der mehr als 500 Jahre alten Pfarrkirche St. Antonius grüßt schon von weitem. Das schmucke Winzerdorf mit seinem idyllischen Kirchplatz, den vielen Gast- und Straußwirtschaften und

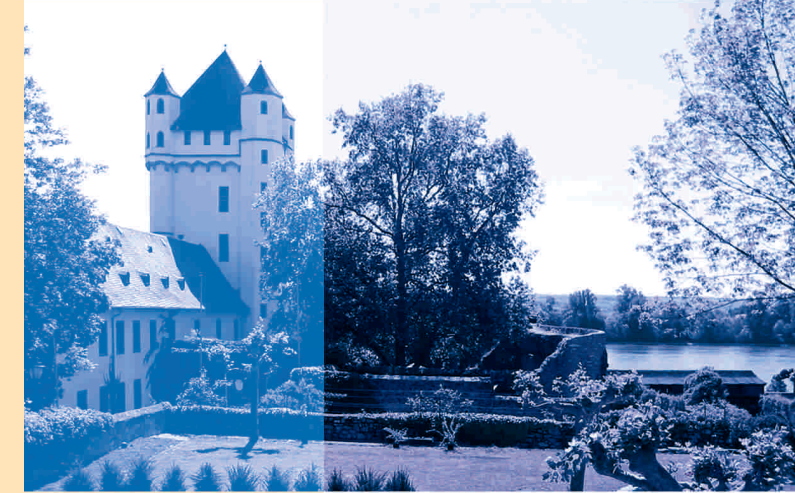
den rings ums Dorf angelegten, gut ausgebauten Wanderwegen lockt viele Besucher an. Einen weiten Blick ins Land genießen Sie von der nahe gelegenen Bubenhäuser Höhe.

Kloster Eberbach



Im Mittelalter war das ehemalige Zisterzienserkloster Zentrum des Weinbaus im Rheingau. Bis auf das Brunnenhaus und zwei Seiten des Kreuzgangs ist die Klosteranlage noch vollständig erhalten. Beindruckend sind die romanische Basilika (erbaut 1145 bis 1186) mit ihren Seitenkapellen (erbaut 1313 bis 1340), die riesigen Aufenthalts- und Schlafräume der Mönche und Laienbrüder, der im 14. Jahrhundert umgestaltete Kapitelsaal sowie das noch erhaltene Hospital (erbaut um 1215 bis 1220) und der Bibliotheksbau aus der Zeit um 1500.

Lageplan der Eltviller Stadtteile:



Rundgang durch die historische Altstadt Eltville am Rhein

und die Stadtteile Erbach, Hattenheim, Martinthal und Rauenthal

